Großer Verkauf
Von
80 Stadt-Lots
in dem
Städtchen Cross Hill,
welche in der Mitte des Township Wellesley und des County Waterloo liegen und
Mittwoch den 21. October 1855
an den Meistbietenden verkauft werden sollen.
Eigenthum Hugh Hutchisons.

Die abgenannten Lots, in einer der besten Lagen an den Hauptstraßen von Berlin, Waterloo, St. Jacobs, Hawksville, St. Clemens, Millbank, Morningdale und den westlichen Townships, so wie an der Straße nach Shakespeare, Rithburgh, Wellesley Village und von da in den nördlichen Theil von Peel bieten den Geschäftstreibenden eine gute Gelegenheit, sich eine blühende und vortheilhafte Heimath zu gründen.

Der neue Platz ist von einem ausgedehnten Bezirk schon lang angebauten Landes und trefflicher Bauerngüter umgeben, die in den Händen einsichtsvoller und wohlhabender Landwirthe sind; da er ferner in dem Mittelpunkt eines der blühendsten Townships des County Waterloo, das mit Recht die

Blume des Westlichen Canada's

genannt wird, liegt, so gewährt es unternehmenden Gewerbeleuten und Kapitalisten die sichere Aussicht, ihre Kapitalien vortheilhaft anzulegen.

Besonders wichtig wird der neue Platz dadurch, daß die neue Townhalle daselbst errichtet wird; schon jetzt ist ein Posamt, ein Kaufladen, ein Wagenmacher und Schmid daselbst, ebenso hat die Errichtung einer Eisengießerei begonnen, Schuhmacher, Schneider und andere Professionisten finden Platz und Arbeit.

Ein Plan der neuen Stadt

kann bei dem Eigenthümer und in den verschiedenen Hotels des County eingesehen werden.

Bedingungen:

Ein Viertheil der Kaufsumme ist sogleich baar zu bezahlen; für die zweite wird eine Frist von vier Monaten und für den Rest eine Frist von sechs Monaten gegeben. Interessen sind vom Tage des Verkaufs an zu zahlen.

Ferner

soll an demselben Tag auf dem Wege der Versteigerung ein Gespann von 4 Jahr alten Pferden verkauft werden, die zu jeder Art Arbeit gut zusammen passen, eine Zucht Stute, ein vierjähriges und ein zweijähriges Pferd, eine tragende Stute, ein achtjähriges Pferd, gut für ein Joch Ochsen, 7 Jahr alt, zwei Kühe, zwölf Schafe, ein Schweinbock, ein Fortschritter Egge, ein Pflug, drei Doppelschnitten, zwei Strohschneidbänke, eine Dreschmaschine, eine Windmühle, ein Set doppeltes und ein Set messingbeschlagenes Pferdegeschirr und viele andere Gegenstände verkauft werden.

Anfang des Verkaufs: **10 Uhr Vormittags.**

Bedingungen: Alle Summen von $4 und darunter müssen baar bezahlt werden; für alle Summen über diesen Betrag wird ein viermonatlicher Credit gegeben.

Hugh Hutchison.

Cross Hill, Wellesley, 30. August 1855. 34—8

Großer Verkauf
von
Stadt- nd Parklots,
in dem Township
Normanby.

In dem fast ganz von Deutschen angesiedelten nordwestlichen Theil des Township Normanby bietet sich jetzt eine der vortheilhaftesten Gelegenheiten für Geschäftstreibende und Professionisten zur Ansiedelung dar:

Der Unterzeichnete hat durch die Auslegung einer großen Menge von

Stadt- und Parklots,

auf seinem Lande, das nur gegen 60 Meilen von Berlin entfernt ist und in einer der fruchtbarsten und bewässerten Gegenden von West Canada liegt, besonders seinen deutschen Landsleuten die Möglichkeit gegeben, mit geringen Kosten in

„Neustadt an der Meaux"

(so heißt die neue Ansiedelung), eine Heimath zu gründen, deren Werth in Kurzem sich verzehnfachen muß. Bereits ist an dem bei dem Ort vorbeifließenden Fluß eine Sägmühle in Gang, der bald eine Mahlmühle folgen wird, ein Kaufladen befindet sich ebenfalls darauf, der die neuen Ansiedler mit allen nöthigen Bedürfnissen versorgt. Die neue von Durham nach der Elensstraße angelegte Straße geht direkt vorbei, und es wird unablässig an der Vollendung derselben gearbeitet. Noch einige andere Gewerbe werden in Kurzem dort entstehen, auch eine Postoffice wird daselbst errichtet, so daß die Verbindung mit der Umgegend und den Hauptinlandstädten nichts zu wünschen übrig läßt, da namentlich bis von Berlin aus nach Saugeen zu dauernde Eisenbahn jedenfalls in nicht geringer Entfernung bei der neuen Stadt vorüber gehen wird.

☞ Der Verkauf der Hauplätze hat schon begonnen, wird aber nur auf dem Privatweg ausgeführt. Die Verkaufsbedingungen sind sehr annehmbar und können bei John Klein, Germaniahaus, und in der Office des „Deutschen Canadiers" bei Edw. Lindemann eingesehen werden, woselbst auch der Plan ausliegt.

Wegen näherer Auskunft wende man sich bei dem unterzeichneten Eigenthümer auf dem Platze selbst oder bei den Obengenannten in Berlin.

David Winkler.

Normanby, 20. August, 1855.

QUEEN'S ARMS HOTEL
von
James Butchart
in
Berlin, C. W.

Der Unterzeichnete macht seinen Freunden und dem reisenden Publikum im Allgemeinen bekannt, daß er das obige Hotel, welches eins der größten und bequemsten in der Stadt ist, wieder übernommen hat. Für Reisende ist in aller Weise gut gesorgt, da der Keller immer mit den besten

Weinen und Liquören

so wie seine Tafel mit den Delikatessen der Jahreszeit versehn sein wird.

Pferde und Wagen sind immer zum Vermiethen vorhanden.

Einige tüchtige Stallknechte sind in Dienst genommen.

Hamburg, 14. Septbr. 1855. 36—

Kongreß-Halle,
(Congress Hall)
Ecke von Königs- und Charles Straße,
Hamilton, C. W.

Ein verehrtes deutsches Publikum wird ergebenst ersucht, in diesem ganz neu und bequem eingerichteten Hotel vorzusprechen und es kann der freundlichsten Aufnahme gewärtig sein. Jeder Zeit ist Jemand am Depot, um die geehrten Reisenden in Empfang zu nehmen.

C. W. Pratt.

Hamilton, 29. August, 1855. 35—6mt.

Bekanntmachung.
Wm. Ballhouse & Co.,
Eisenwaarengeschäft im Großen,
Hamilton,

machen dem Publikum und besonders ihren Kunden die ergebene Anzeige, daß sie ihr Geschäft nach dem von

Kennedy, Parker & Co.,

früher innegehabten Hause, dritte Thüre östlich von der Sparbank verlegt haben; das jetzige Geschäftslokal liegt dem früheren gerade gegenüber.

Hamilton, 27. Aug. 1855. 34—6.

Wolle! Wolle!!
Verarbeitet durch Wasser und Dampf.

Der Unterzeichnete benützt diese Gelegenheit, um seine Freunde und Kunden zu benachrichtigen, daß er große Verbesserungen in seiner Wollenfabrik getroffen hat, und jetzt im Stande ist, alle Aufträge zum Spinnen der Wolle, zum Weben auf Dampf- oder Hand-Webstühlen, und zum Färben oder Verarbeiten zu Tuch auf's Prompteste und Beste auszuführen.

Preis für Karten, 4 Cents per Pfund, wenn baar, und 5 Cents, wenn nach dem 1. September bezahlt; Spinnen 16 Cents per Pfund; Walken und Pressen 10 Cents per Yard; Walken u. Scheeren 16 Cents per Yard; Walken, Färben und Scheeren 31¼ Cent per Yard.

Er bringt ebenfalls zur Nachricht, daß die früheren Schwierigkeiten beim Wassermangel, noch ehe man niedrigen Wasserstand haben wird, beseitigt sein werden, da er in kurzer Zeit eine Dampfmaschine aufstellt.

☞ Tweed, Satinet, Teppiche, getäfelte und gestreifte Stoffe auf Bestellung angefertigt in jeder beliebigen Art.

T. G. S. Nevills.

Hamburg, 10. Mai 1855.

Divisions-Courten von
Waterloo County.

Die Sitzungen finden statt wie folgt, in

Berlin	6. November
Preston	7. „
Ayr	8. „
Galt	9. „
Wilmot	13. „
Conestogo	14. „
Hawksville	15. „

Wm. Miller, Richter.

Verlangt werden:
Soldaten für Ihrer Majestät Dienst.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß taugliche Mannschaften im Alter von 19 bis 40 Jahren, wenn sie sich in der Office des Canadiers in Berlin, West Canada, melden, nach Halifax, N. S., befördert werden, wo sie sechs Pfund Sterling Handgeld — gleich dreißig Dollars — erhalten; sobald sie als Soldaten in die Fremdenlegion eingetragen sind, erhalten sie monatlich acht Dollars nebst Kleidung, Quartier und anderen Vortheilen, zu welchen britische Soldaten berechtigt sind.

Personen, welche in der Fremdenlegion Dienste nehmen, werden nach Ablauf ihrer Dienstzeit kostenfrei nach Amerika oder nach ihrem Geburtslande befördert.

Pensionen und Gratificationen (Geschenke) für ausgezeichnete Dienste im Felde werden zugesagt.

Personen, welche Leut für Ihrer Majestät Dienst bringen, erhalten für Jeden — Vier Dollars.

Berlin, den 16. August 1855. 32—

Nichts geht über Dampfkraft!

M. Wagenast & Co.,
(in dem Backsteintheil von Hoffmann's Dampf-Fabrik, Berlin),

ergreifen diese Gelegenheit, das Publikum zu benachrichtigen, daß sie fortwährend an Hand haben oder auf Bestellung anfertigen:

Fenster-Rahmen, Fenster-Läden, Thüren und Fenster-Gestelle,

welche sie zu jeder beliebigen Größe anfertigen.

Nur das Beste Material wird verwendet und gute Arbeit geliefert.

Da wir uns in bedeutende Kosten setzten durch Anschaffung unserer Maschinerien, — durch welche wir in den Stand gesetzt sind die obigen Artikel nicht nur besser, sondern auch billiger zu liefern — so hoffen wir auf liberale Unterstützung von Seiten des Publikums.

Personen, welche im Großen kaufen, wird ein guter Diskount bewilligt.

Fichtendrettes, von 1—1½ Zoll, werden in Tausch angenommen zu den höchsten Preisen.

M. Wegenast & Co.

Berlin, 4. Mai, 1855.

Quarter Session und County Court.

Waterloo County. } Es wird hiermit bekannt
Zu wissen: } gemacht, daß eine allgemeine Quarter Session des Friedens- und County-Gerichts abgehalten werden wird im

Courthaus von Berlin,
am
Dienstag, den nächsten 6. November,
Vormittags 10 Uhr,

und alle Friedensrichter, Coroners, Constablers und alle anderen betheiligten Personen werden hiemit aufgefordert, Notiz davon zu nehmen, zu erscheinen, und alle Pflichten zu erfüllen, die ihnen zukommen.

Georg Davidson,
Sheriff.

Sheriffs Office, Berlin, 6. Sept. 1855. 36—

Herbst-Assisen.

Waterloo County } Es wird hierdurch
Kund und zu wissen: } bekannt gemacht, daß die „Courts of Oyer und Terminer" für Waterloo County im

Courthaus von Berlin,
am
Dienstag, den nächsten 23. October,
um 10 Uhr Vormittags,

abgehalten werden sollen, wovon alle Beamte Coroners und alle anderen dazu gehörigen Personen Notiz nehmen mögen.

Georg Davidson,
Sheriff.

Sheriffs Office, Berlin, 6. Sept. 1855. 36—

Regierungshaus.

Quebec, den 14. Sept. 1855.

Mittheilungen über öffentliche Geschäfte, welche Sr. Excellenz dem Generalgouvernör — dem Civil Sekretär — oder dem General-Superintendent der Indianer Angelegenheiten — gemacht werden, müssen bis zum 10. Oktober nach Quebec, nach dieser Zeit jedoch nach Toronto gesendet werden.

Bury,
Civil-Sekretär
und General Superintendent der Indianer Angelegenheiten. 38—

An das lesende Publikum!

Ehe Ihr weiter über die Zeitung seht, haltet ein u. leset diese Anzeige von Thomson u. Roß vom Mammuth-Hause, und überzeugt Euch, welchen Vortheil Ihr gewinnen könnt, Geht nach ihrem großen und gutgefüllten Etablissement um billige Waaren zu kaufen, und Ihr werdet Euch nicht täuschen, da sie gegenwärtig ihren Vorrath von

Ellenwaaren, Groceries,
Eisenwaaren, u. s. w.,

ungemein billig verkaufen, um für ihre Herbst-Importationen Raum zu gewinnen, welche in Kürze eintreffen werden, und von denen sie dem Publikum Nachricht geben werden, sobald sie zum Verkauf ausgelegt sind.

Ebenso erlauben sie die Aufmerksamkeit des Publikums auf ihre Wollenfabrik zu lenken, welche jeden Tag zur Einsicht offen ist, und ebenso zur Fabrizirung der Wolle zu Tuch in jeder Art. Wir nehmen Zahlung bei der Yard oder Wolle in Tausch. Wir sind im Stande, irgend eine Quantität Wolle zu spinnen, krämpeln, färben und zurichten, in der kürzesten Zeit und zu den annehmbarsten Terminen.

☞ Wir haben fortwährend einen großen Vorrath von Liquören, welche wir im Großen und Kleinen verkaufen.

Thomson & Roß.

Mammuth Haus, den 9. August.

Pflug-Fabrik!!

Der Unterzeichnete macht einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß er seine

Pflugfabrik
in Wellesley-Village
(vormals Schmittsville)

nun vollkommen eingerichtet hat, und eine Auswahl der besten Pflüge aller jüngst verbesserten Sorten immer vorräthig halten wird.

Harte Wagenbuechsen

und sonstige Gußeisenwaaren, sowie beschädigte harte Pflugscharen der Galter Eisengießerei sind immer vorräthig; auch können vorzügliche

Koch- und Zimmer-Oefen

prompt und billig besorgt werden.

☞ Beschädigte Pflüge werden zu jeder Zeit ausgebessert und hierzu sowohl als zu den neuen das beste Material und die größte Aufmerksamkeit verwendet.

Heinrich Bachmann.

Wellesley-Village, 13, Juli, 1855.

Etwas Neues in Hamburg!

Ein Stall zum Pferdevermiethen.

Die Unterzeichneten benutzen diese Gelegenheit, um den Bewohnern von Hamburg und der Nachbarschaft die Anzeige zu machen, daß sie in oben genanntem Städtchen einen Pferde-Leihstall errichtet haben und stets eine Anzahl guter

Pferde und Fuhrwerke

zum Vermiethen bereit halten; ihre Preise sind mäßig und die prompteste Bedienung wird zugesichert. Nur achtsame und nüchterne Kutscher werden gehalten.

Da wir bei Errichtung dieses Geschäftes in Hamburg keine Kosten gescheut haben, so hoffen wir, daß uns auch eine liberale Unterstützung des Publikums zu Theil werden wird; von unserer Seite wird nichts versäumt werden, um alle die uns mit ihrem Zuspruch beehren, zufrieden zu stellen.

Peter & Thomas Cochran.

Hamburg, 23. März, 1855.

Great-Western Hotel,
(früher im Besitze von G. Gaukel.)
von
JAMES POTTER,
Berlin.

Der Unterzeichnete macht hierdurch dem reisenden Publikum bekannt, daß er das genannte Hotel gekauft und vollständig neu eingerichtet hat. Bar und Keller sind mit einer Auswahl der feinsten Getränke, und die Tafel stets mit Allem versehen, was die Jahreszeit mit sich bringt. Er wird weder Mühe noch Kosten sparen, das Great Western Hotel zu einem Gasthause ersten Ranges zu machen.

James Potter.

Berlin, April 1855. No. 15.

Lieseborn,
Townlinie, zwischen Wilmot u. Nord-Osthope.

Liesemer und Diebel

erlauben sich ihren Kunden und dem Publikum überhaupt anzuzeigen daß sie soeben einen großen Vorrath von

Ellenwaaren, Groceries, Töpferwaaren, Eisenwaaren, Patent Medizinen, Färbestoffen, ꝛc.,

erhalten haben, welche sie zu sehr billigen Preisen verkaufen, da sie glauben, kleiner Profit und schneller Verkauf sei der beste Geschäftsgang.

Seht ihren Vorrath, ehe ihr in Hamburg oder sonstwo Euer Geld ausgebt.

Sie benachrichtigen ferner das Publikum, daß ihr Gasthaus für Reisende und Gäste aufs beste eingerichtet ist.

Liquöre, als Brandies, Weine, und Whisky, ꝛc.

wird im Großen und Kleinen verkauft.

Lieseborn, Mai, 1855.

Kronländereien Departement.
Quebec, den 22. Juni 1855.

Es wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die unten erwähnten Stadt und Parklots in Durham, Bentinck Township, County Grey, in Ober-Canada, vom 28. Juli an durch den dortigen Agenten, Wilhelm Jackson, Esq. zum Verkauf ausgeboten werden.

Die Stadtlots müssen innerhalb drei Monaten nach dem Verkauf aufgeklärt und eingezäunt sein, daß der Agent damit zufrieden ist; in Ermangelung dessen ist das Kaufgeld verwirkt und die Lots werden wieder verkauft.

Stadt Durham

Königsstraße, Westseite:
1 bis 4 einschließlich [jedes Lot £10]
Countesstraße, Ostseite:
1. 2. 12. [jedes £10]
Countesstraße, Westseite:
1. 2. 11. 12. [jedes £10]
Brucestraße, Ostseite:
4 bis 12 einschließlich [jedes £10]

Parklots:

Lambtonstraße Nordseite:
8 bis 15 einschl. (jedes £10)
Sattlerstraße Nordseite:
8 bis 14 einschl. (4 Acker jedes) der Acker zu £2 10 S.
15 (3½ Acker) der Acker zu £2 10 S. 29

Dresch-Maschinen!! Dresch-Maschinen!!

Nach dem 15. Juni können in der

Baden-Eisengiesserei

zu jeder Zeit

Dreschmaschinen

gekauft werden.

Der Verkäufer enthält sich allen Lobes derselben und benachrichtigt blos Solche, die Maschinen zu kaufen wünschen, daß er dieselben in jeder Beziehung garantirt, in dem er den Käufern alle Mühe zu ersetzen verspricht, die durch die Unvollkommenheit einer solchen Maschine verursacht werden könnte.

Abraham H. Bühler.

Baden-Eisengießerei, den 13. Juni 1855. 23

Berliner Medizinische Halle.
Groff und Bell,
(Nachfolger von Doctor Scott).

Chemiker, Druggisten und Verkäufer von reinen Englischen, Deutschen und Amerikanischen Arzneien, chemischen Präparaten, Patentmedizinen, Färbestoffen, Farben, Oelen, Firniß, Terpentin, Bürsten, Kämmen, Moderartikeln ꝛc. ꝛc. im Ganzen und Einzelnen.

Berlin & Ayr, C. W.

Kaufleute und Hausirer (peddlers) werden mit allen Arten von Patentmedizinen, Essenzen, ꝛc. gegen die in Hamilton und Toronto gewöhnlichen Wholesalepreise versorgt. Jeder Artikel wird als ächt gewährleistet. Waaren können von unseren beiden Etablissements nach jedem Ort in kürzester Frist verschickt werden.

Berlin und Ayr, 28. Juli, 1855. 20

Bauern und Andere — seht hierher!!

Thomson u. Roß in **Neu-Hamburg** benachrichtigen die Einwohner der Umgegend, daß, obgleich die Preise für das Karten der Wolle in St. Jakobs, Lancaster und Bloomingdale bedeutend erhöht sind, sie doch die namlichen Preise wie letzte Jahr beibehalten, nämlich: wenn nicht gezüllt, 6 Cts., und wenn zu zu Hause gezüllt, 4 Cts. per Pfund; das Spinnen der Wolle kostet 16 Cts., und wenn wir sie haspeln 18 Cts.

Credit wird gegeben wie gewöhnlich, und alle Landesprodukte werden an Zahlungsstatt angenommen. **Thomson u. Roß.**

Waterloo Haus.

Der Unterzeichnete hat soeben erhalten und zum Verkaufe ausgezeigt einen großen u. sorgfältig auserlesenen Vorrath von

Manufactur und Ellenwaaren

bestehend aus aller Art

Wollen-, Baumwollen-, und Seidenstoffen, Spezerei-, Eisen-, Glas- und Geschirrwaaren,

welcher er allwohlfeil für baar Geld verkauft.

Für alle Landesprodukte wird der höchste Preis gezahlt.

William Fischer.

Waterloo Village, 23. März, 1855.

Busch Hotel
von
John P. Becker.
(Früher James Hilborn, an der Straße von Berlin nach Doon Mills.)

Der Unterzeichnete erlaubt sich anzuzeigen, daß er daß obige Gasthaus übernommen hat. Für gute Kost und feinstes Getränke nebst prompter Bedienung ist bestens gesorgt, auch ist für das Unterkommen von Vieh und Pferden die beste Sorge getragen.

John P. Becker.

Waterloo, 21. Juni 1855. 24

Vorzügliche amerikanische, eklektische Praxis.

James A. Whiting, M. D.,

erlaubt sich, das Publikum zu benachrichtigen, daß er zur Ausübung seiner Praxis in Berlin sich niedergelassen hat, wo er von Denjenigen um Rath befragt werden kann, welche mit Krankheiten behaftet sind, seien dieses heftige, sich schnell entscheidende oder langwierige, andauernde Kranheiten.

Doktor Whiting

hat der Behandlung der Krankheiten durch pflanzenartige Heilmittel seine besondere Aufmerksamkeit gewidmet und behauptet, ohne sichhaltige Widerlegung zu fürchten, daß dies System weit sicherer und kräftiger ist als das alte, mit Quecksilber und Lanzetto.

Behandlung der Krankheiten nach der deutschen verbesserten Methode.

Denjenigen, welche mit der Methode unbekannt sind, wird bemerkt, daß er den Urin untersucht, um die Krankheit zu erklären; der erste am Morgen wird vorgezogen, und muß er das Alter des Kranken wissen.

Für kranke Augen, alte Wunden, Krebsschäden, Hautausschläge u. s. w. wird die Kur garantirt oder keine Bezahlung verlangt.

☞ Office, zwischen Hoffmann's u. Sparrows Store, Kingstreet, Berlin.

James A. Whiting.

Eine neue Bäckerei!
John Mintz

benützt diese Gelegenheit, die Einwohner von Neu-Hamburg und der Umgegend zu benachrichtigen, daß er seine

neue Bäckerei

im Stande hat, und seinen Kunden fortwährend mit

gutem frischen Brod, Kuchen, Crackers, Busnits, ꝛc. ꝛc.

bedienen wird.

Da er seinem Geschäfte alle mögliche Aufmerksamkeit zuwendet, so hofft er auf Unterstützung Seitens des Publikums.

John Mintz.

Neu-Hamburg, 29. Juni, 1855.

Zur Nachricht.

Sterling Bills verkauft und Wechsel ausgestellt für jede beliebige Summe auf

Hamburg, Bremen, Antwerpen, Amsterdam, Aschaffenburg, Wien, Stockholm, Christiania, LONDON, DUBLIN, EDINBURGH, und andere Plätze.

☞ Emigranten-Passaschier-Scheine ausgestellt von allen Stehäfen in Europa nach QUEBEC und von QUEBEC nach dem Inlande und dem Westen von Kanada für erste Klasse Segel-Schiffe und Dampfboote von

Jakob Hespeler,

Agent des Hannoverschen und Sardinischen Consulats.

Preston, März, 1855. No 12

Bahn frei für das
Landwirths-Depot
in Neu-Hamburg.

Die Unterzeichneten haben soeben einen mit großer Vorsicht ausgewählten Vorrath von

Frühjahr- und Sommer-Waaren,

erhalten, bestehend in:

Ellenwaaren, Groceries, Eisenwaaren, Töpferwaaren, Farben, Oelen, Färbestoffen, Patent-Medizinen, Stühlen, Bettstellen, u. s. w.,

nur Alles was von Bauern und Handwerkern in diesem Landestheile gebraucht wird.

Sie verkaufen ihre Waaren billiger als irgend Jemand, was andere auch behaupten mögen. Sie haben ebenfalls eine

Schneider- und Schuster-Werkstätte

hinter ihrem Laden errichtet, wodurch sie in den Stand gesetzt werden, Jedermann einfach oder modern zu kleiden.

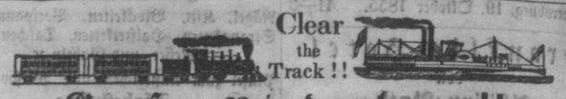
Sie unterlassen nicht, dem geehrten Publikum für die ihnen bisher zu Theil gewordene liberale Unterstützung zu danken, und versichern zugleich, daß sie ihre Kunden auch in Zukunft billig und reell bedienen werden.

Geht Euer Geld nicht aus, ehe ihr unsere Waaren geprüft habt!

☞ Der höchste Marktpreis wird für alle Arten Landesprodukte bezahlt.

Jakob Wagner u. Comp.

Neu-Hamburg, 11. Mai, 1855.



Große Niederlage!!
im
„Germania Haus"
in Berlin.

So eben habe ich erhalten die größte und beste Auswahl von

Frühlings- u. Sommerwaaren,

bestehend in

Shawls, von jeder Sorte und Größe, Bareges, Musselins, Merinos, Plaids Cobourgs, deLaines, ꝛc. Broadcloths, Docskins, Satiurtts, seidenen Westenstoffen, u. s. w.,

und überhaupt in jedem Artikel, welcher in die Drygoodsline einschlägt; Ferner auch eine Fertigen Kleidern für Herren und Knaben, Hüten und Kinderhürchen,

Ebenso halte ich stets vorräthig eine große Auswahl von Kaffee, Zucker, Thee, Taback, Reis,

so wie von

Eisenwaaren, Porzellan- und Töpferwaaren, u. s. w.

Die verschiedenen Sorten von Pale- und Dark-Brändy, Port-, Madeira-, Malaga-Weine, Gin, Rum, französischen ächten Cognac, Peppermint, Glasgow-Ale, London Porter,

halte ich von der besten Sorte und guter Whisky, wird bei mir sowohl im Großen als auch im Kleinen verkauft.

Vortrefflicher Käse stets vorräthig!

Die Damen aber möchte ich vorzüglich aufmerksam machen auf die schöne Auswahl von

Damenhüten und Sonnenschirmen,

Moracco und Prunelle-Schuhen.

Weißfische, Häringe und andere Fischsorten gepöckelt und trocken!

Indem ich dem Publikum für das mir bisher geschenkte Zutrauen ergebenst danke, darf ich hoffen, durch Vergrößerung meines Waaren Lagers und größere Mannigfaltigkeit meiner Güter, dasselbe auch ferner zu rechtfertigen im Stande sein, und Niemand meinen Store verlassen werde, ohne befriedigt zu sein.

Schneller Verkauf und kleiner Profit ist mein Grundsatz!

Landwirthschaftliche Produkte werden zum höchsten Marktpreise angenommen. Unter Zusicherung reeller Bedienung ladet ergebenst ein

Berlin, 11. Mai, 1855. **John Klein.**

Neu-Hamburg-Eisengießerei und Klempner-Werkstätte.

Die Unterzeichneten benützen diese Gelegenheit, ihre zahlreichen Freunde und Kunden zu benachrichtigen, daß ihre

Eisengiesserei und Klempnerwerkstätte

vollkommen eingerichtet sind zur Fabrizirung aller in ihr Fach einschlagenden Artikel, als: Dreschmaschinen, Koch-, Bor- und Parlor-Oefen, ordinäre und gehärtete Wagen-Büchsen, Pflüge ꝛc. Ferner: Alle Arten von Blechwaaren fortwährend an Hand oder auf Bestellung angefertigt, und im Großen oder Kleinen so billig verkauft als irgend Jemand in diesem County.

Sie haben ebenfalls ein gutes Sortiment von Eisenwaaren, um alle ihre Kunden zu befriedigen.

Alle Arten Landesprodukte werden in Austausch angenommen.

Dem Publikum dankend für die uns bisher bewiesene Gunst, versichern wir, daß wir nur das beste Material zu unseren Waaren nehmen und nur die besten Arbeiter engagiren.

Merner & Nopper.

Neu-Hamburg, 27. April 1855.

Große Herabsetzung der Preise
im
„Victoria Haus," Hamburg.
T. Seyler & Sohn

benachrichtigen die Einwohner von Neu Hamburg und der Umgegend, daß sie die Preis ihrer Waaren sehr erniedrigt haben. Die Waaren bestehen aus:

Ellenwaaren, fertigen Kleidern, Groceries, Eisenwaaren, Glas- und Porzellan-Waaren, Töpfer-Waaren, Patent-Medizinen, Schuhen und Stiefeln, Möbeln,

welche sie zu sehr billigen Preisen verkaufen, damit sie Raum für ihre Herbst-Importationen erhalten.

☞ Sie haben kürzlich einen großen Vorrath von modernen seidenen Hüten erhalten, welche sie ebenfalls billig verkaufen.

Die Unterzeichneten danken für die liberale Unterstützung, welche ihnen bisher zu Theil wurde, und hoffen sich das Wohlwollen des Publikums auch in Zukunft zu erhalten, da sie stets nur die besten Waaren an Hand halten.

Th. Seyler & Sohn.

Neu-Hamburg, August 1855.

Neuigkeiten für das Publikum!

Der Unterzeichnete hat soeben erhalten: Einen großen und gut ausgelesenen Vorrath von

Schottischem und schwedischem Eisen,
runden und geschnittenen Nägen, Hufnägeln von 9—12
Farben, Oelen, Firniß, Terpentinöl, Glaswaaren,
Stapel- und Fancy-Ellenwaaren,
Groceries ꝛc.,

welche er zu den niedrigsten Preisen verkauft.

☞ Der Unterzeichnete hat sich nie einer Vereinigung zur Herabdrückung der Landesprodukte angeschlossen, und wird sich auch nie einer solchen anschließen — er wird im Gegentheil den höchsten Preis für Landesprodukte bezahlen.

Er benachrichtigt gleichfalls alle Jene, welche fürchten, er werde seinen Store aufgeben, daß er sein Geschäft so lange behalten wird, als er Kunden findet, welche billige Waaren kaufen wollen.

Neu-Hamburg, 24. Mai 1855. **Wm. H. Allen.**